

Nach Witterungsschäden mußte Holzsäule entfernt werden Georg-Elser-Denkmal wird neu gestaltet



Das alte Denkmal

Tat des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus und den Krieg gewürdigt würde. Am Anfang standen Diskriminierungen und in Umlauf gebrachte Gerüchte über Georg Elser im Raum, die sich alle als falsch erwiesen. Georg Elser ist heute rehabilitiert, steht aber immer noch bei der öffentlichen Wahrnehmung und Würdigung im Schatten der Widerständler vom 20. Juli..

Viele BewohnerInnen und Gäste fragen nach, wo eigentlich das Georg-Elser-Denkmal abgeblieben sei. Am alten Standort an der Grünspergasse 4 steht seit einiger Zeit nur noch ein kurzer Stumpf, wo früher die Holzsäule angebracht war. 2004 wurde das Denkmal in einem Projekt unter Beteiligung von Jugendlichen aus Vauban unter Mitwirkung von Anne Peschlow und Clemens Hunger hergestellt. Das verwendete Pappelholz war nach nun mehr als acht Jahren Standzeit so verwittert, dass die Säule aus sicherheitstechnischen Gründen abgebaut werden musste.

Der Schaden an der Georg-Elser-Holzsäule stellt natürlich einen großen Verlust dar, gerade wenn man bedenkt, daß in Deutschland nur vier Standorte von Georg-Elser-Denkmalen ausgewiesen sind. Freiburg-Vauban ist einer davon, den der Georg-Elser-Arbeitskreis aus Heidenheim dokumentiert hat. Überhaupt hat es nach dem Zweiten Weltkrieg noch lange gedauert, bis das Attentat von Georg Elser auf Adolf Hitler am 8. November 1939 im Bürgerkeller München als

Clemens Hunger, Bildhauer aus Vauban, hat das Material der alten Säule gesichert und er hat sich vorgenommen, das Denkmal neu zu gestalten. Dazu gibt es bereits einen Entwurf und auch das Holzmaterial ist vorhanden: Das Garten- und Tiefbauamt hat einen Robinienstamm unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Robinie ist sehr witterungsbeständig und dürfte ohne Schaden gut 20 Jahre überdauern. Das Holz ist allerdings auch sehr zäh und hart und macht die Bearbeitung zu einer großen Herausforderung. Die Neugestaltung wird keine Kopie des alten Denkmals sein, der Künstler hat zu recht die Freiheit, das Werk nach seinen Ideen und seiner künstlerischen Gestaltungskraft zu formen. Es gibt aber Anlehnungen an die alte Skulptur: Die Säulenform bleibt erhalten und die alten Inschriften werden übernommen. "Glück im Unglück" könnte eine zutreffende Beschreibung des ganzen Vorgangs sein. Erst der Schaden, dann aber doch glückliche Umstände, die einen Weg zu einem neu entstehenden Denkmal weisen. Andernorts werden für vergleichbare Skulpturen fünf- und sechsstelligen Beträge aufgewendet. Daneben



Das neue Modell

Inhalt	Seite
Georg-Elser-Denkmal wird neu gestaltet	1
„Kaufen für die Müllhalde“/Letzte Meldung	2
Radroute Vauban-Endingen	3
Genossenschaft Zukunftsmacherei	4
Initiative gegen Bahnlärm	4
Ein erstes Blitzlicht zum Stadtteilstfest 2014	6
Kaiserstuhl-Tuniberg Tage	6
Unterm Strich, Termine, Vaumobil	7
Publikationen, Mitglied werden	8



Der Künstler beim Zuschnitt des Holzes

nimmt sich die Kalkulation des neuen Georg-Elser-Denkmal mit 5000 Euro für Material, Arbeitszeit, Transport und Montage doch recht bescheiden aus. Auch wenn der Künstler knapp rechnet und aus Engagement auf höhere Entlohnung verzichtet, muß das Geld doch erst einmal zusammenkommen. Es ist nicht nur für den Stadtteil und die Stadt Freiburg von großer Be-



Am Freitag, den 11. Juli lud der Stadtteilverein Vauban zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Kaufen für die Müllhalde“ ins Stadtteilzentrum ein. Es ging um das brisante Thema, inwie-

weit bei neuen Geräten bereits der Verschleiß eingebaut ist. Aktuell werden solche Fälle mit dem Wort „Obsoleszenz“ bezeichnet. Axel Mayer vom BUND stellte die enorme Ressourcenverschwendung dieses umsatzfördernden Betrugskonzeptes als Einstieg in das Thema vor. Buch-

Letzte Meldung

Toilettenanlage kommt!

In ihrer Begrüßungsrede beim Stadtteilstfest am 19.7. bekräftigte Bürgermeisterin Gerda Stuchlik, dass nach langem Beharren nun doch ein WC Container im Stadtteil am Paula-Modersohn-Platz

deutung, den Standort eines Georg-Elser-Denkmal zu bewahren, auch landesweit hat jede öffentliche Würdigung von Georg Elser eine zwingende Berechtigung. Auf diesem Hintergrund hat sich der Stadtteilverein Vauban entschlossen, sich für die Realisierung der neuen Georg-Elser-Säule einzusetzen. In einer ersten Maßnahme wurden freie Projektmittel der Quartiersarbeit von 750 Euro plus eine Einzelspende von 200 Euro dem Projekt zugesprochen. Die Summe reicht natürlich noch nicht aus, aber Clemens Hunger ist jetzt so weit optimistisch, daß auch der noch fehlende Betrag zusammenkommt und hat die Arbeiten am Werk wieder aufgenommen. Damit möglichst noch dieses Jahr das neue Denkmal finanziert und auch feierlich eröffnet werden kann, ruft der Stadtteilverein Vauban zu Spenden auf. Auf jeden Einwohner Vaubans entfallen rechnerisch nur noch 72 Cent. Das dürfte doch erreichbar sein!

Spendenaktion

IBAN: **DE13 4306 0967 7901 2644 00**
 BIC: **GENODEM1GLS**
 Kennwort: **Georg Elser** (*wichtig, nicht vergessen!*)

Wir hoffen, daß sich niemand von dem fürchterlichen Konto-Zahlensalat abschrecken läßt, die Bank besteht leider auf dieser IBAN-Norm. Der Stadtteilverein Vauban ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, Spenden können steuerlich abgesetzt werden.

Mehr Infos zu Georg Elser: www.georg-elser-arbeitskreis.de

eRich Lutz

autor Jürgen Reuß führte mit seiner Lesung im Detail aus, wie Verbraucher hinters Licht geführt werden und zu welchen Folgen solch eine Wirtschaftsweise führt – gerade auch im Weltmaßstab.

Als Gäste waren auch zwei Initiatoren des Freiburger Reparaturcafés anwesend. Sie berichteten darüber, auf welch enormes Interesse ihre Treffen zum gemeinsamen Reparieren gestoßen war. Ein einziges Reparaturcafé wird für Freiburg viel zu wenig sein und sie würden es begrüßen, wenn in den Stadtteilen neue Cafés entstehen würden. In Vauban hat sich konkret noch keine Initiative gebildet, aber wer aktiv werden möchte, kann sich an den Stadtteilverein oder die Quartiersarbeit wenden, um Rat und Hilfe zu erhalten. Infos zum Reparaturcafé Freiburg unter: www.reparaturcafe-freiburg.de

eRich Lutz

aufgestellt werden soll. Das Garten- und Tiefbauamt hatte uns zuvor informiert, dass sie prüfen würden, ob die wegen des Umbaus am Rotteckring wegfallende Toilettenanlage im Stadtteil Vauban aufgestellt werden kann – in diesem Jahr muss aber zunächst der Betrieb neu ausgeschrieben werden.

Neue Verbindung zur Partnergemeinde Engingen

Radroute Vauban-Endingen



In 10 Etappen von Vauban nach Engingen

Mittlerweile gibt es mit unserer Partnergemeinde Engingen rege gegenseitige Besuche zu unterschiedlichen Anlässen. Da lag es nahe, die gewachsenen Verbindungen auch auf geographischem Gebiet auszubauen. Weil Engingen in schöner Landschaft liegt und Vauban als Umweltsiedlung gilt, lag der Gedanke, eine Fahrradroute zu schaffen, nicht in weiter Ferne.

Am liebsten wäre es uns natürlich gewesen, wir hätten einen neuen Radschnellweg bauen können. Doch leider fehlt uns dazu nicht nur das Geld, sondern auch die Kompetenz über die rechtlichen und planerischen Mittel. Die Stadt Freiburg hat zwar verkündet, Radschnellwege auf städtischem Gebiet einrichten zu wollen, die für unseren Zweck zumindest in Teilabschnitten nutzbar wären, aber so wie es aussieht werden wahrscheinlich nur die jüngeren RadlerInnen unter uns solche Radwege noch erleben.

Also sind wir gezwungenermaßen pragmatisch vorgegangen und haben eine Radroute von Vauban nach Engingen auf schon bestehenden Radwegen trassiert. Die ganze Strecke ist in zehn Etappen gegliedert und startet in Vauban an einem markanten Punkt: Dem Georg-Elser-Denkmal auf der Grünspange 4 an der Vaubanallee-West (siehe auch Titelstory ab Seite 1). Dokumentiert ist die Radroute auf der Homepage des Stadtteilvereins Vauban: www.stadtteilverein-vauban.de/infos/endingen_rad.php.

Die Karten zu den einzelnen Etappen sind in einem Format, das es erlaubt, sie in die Kartenhülle einer üblichen Lenkertasche schieben zu können. Der Verein hat auch nichts dagegen, wenn die Karten für den privaten Nutzen von Radfreunden ausgedruckt werden. Zusätzlich finden sich bei den Karten auch Fotos von der Landschaft an der Route, eine Streckenbeschreibung und verschiedene Anmerkungen. Innerorts wurde zur besseren Orientierung ein größerer Maßstab gewählt, auf den ländlichen Strecken genügt ein kleiner Maßstab, denn meistens geht es geradeaus oder am Ufer der Dreisam entlang. Ab dem Startpunkt ist jede weitere Kilometermarke eingezeichnet, womit das eigene Fortkommen gut verfolgt werden kann. Weil die Route überwiegend durch einen ländlichen Raum mit wenig oder gar keinem Verkehr führt, keine Steigungen aufweist und mit ca. 25 km Länge auch noch für Kinder gut zu schaffen ist, stellt sie



Über weite Strecken ist die Dreisam ein Begleiter

ein schönes Angebot für einen erlebnisreichen Familienausflug dar. Es lohnt sich, vor der Fahrt nach Engingen die Homepage der Gemeinde zu besuchen: <http://www.endingen.de/>. Dort finden sich viele Angebote zu aktuellen Veranstaltungen, zur Gastronomie und zu Fremdenzimmern. Für die Rückreise sind alternative Radrouten, aber auch erholsame Kombifahrten mit Rad und Zug vermerkt.

Der Stadtteilverein Vauban lädt alle LeserInnen des info vauban ein, sich am **"Einradeln"** der Radroute zu beteiligen. Los geht es am **Sonntag, den 28. Sep. 2014 um 10:30 Uhr, Treffpunkt: Georg-Elser-Denkmal**. Fahrtzeit ca. 2 Std. Rückfahrt gleiche Route, oder über Riegel per Rad und Bahn. In Engingen erwartet uns ein kleiner Empfang mit neuem Wein und Zwiebelkuchen/Flammkuchen. Um Anmeldung wird gebeten, die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Das Mitradeln ist gratis, für Verzehr in Engingen ist ggf. ein kleiner Beitrag zu entrichten.

eRich Lutz

Projekt für den alten Gewerbeschuppen am Reichenbach vorerst im Aus

Genossenschaft Zukunftsmacherei

Im info vauban 28 hatten wir über die Projekt-idee, eine Genossenschaft am Reichenbach in Merzhausen zu kaufen und dort einen Treffpunkt mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für die Gemeinschaft zu entwickeln, berichtet. Vor kurzem erreichte uns ein Brief des Initiators Fynn Zimmermann, daß das Projekt so wie geplant leider nicht realisiert werden kann. Wir veröffentlichen Auszüge aus seinem Brief.



„... die Eigentümer haben sich entschieden das Grundstück an andere Interessenten zu verkaufen. Der Logik des Marktes (wer etwas kaufen will, muss sagen, wie er es bezahlen möchte) konnten wir in der Kürze der Zeit dann doch nicht mit ausreichend Substanz begegnen. Hier konnten Andere Finanzierungsmodelle vorlegen, die nicht mit Hochrechnungen oder Prognosen auskommen müssen, sondern kurzfristige, reale Geldflüsse in Aussicht stellen.“

Initiative gegen Bahnlärm

Informationsaustausch mit Vertretern von Bahn AG und Stadt



Diese Lok steht ganz still und leise...

Seit gut einem Jahr trifft sich recht regelmäßig die Initiative gegen nächtlichen Güterbahnlärm, in der vor allem betroffene BewohnerInnen des 3. Bauabschnittes engagieren.

Trotz der großartigen Unterstützungsbereitschaft von über 140 Personen, die innerhalb von zwei Monaten bereit waren, über 180.000 Euro zum Kauf beizutragen, fehlte hier die nötige Zeit, um den Weg einer rein bürgerschaftlichen Finanzierung bis zum Ziel zu gehen. Möglichkeiten einer Zwischenfinanzierung hatten wir noch geprüft, aber mit dem erwarteten Ergebnis: selbst Banken, die derartige Projekte ideell unterstützen, steigen in so einer frühen Projektphase mit hohem Risiko nicht ein.

Realistisch hätten wir sicher noch deutlich länger gebraucht, um eine belastbare Finanzierung für den Grundstückskauf aufzustellen. Ein größeres Zeitfenster stand uns leider nicht zur Verfügung. Eine Käufergemeinschaft verschiedener Betriebe wird perspektivisch den Standort am Reichenbach entwickeln, was genau dort hinkommt, wurde noch nicht verraten.“

In einer Veranstaltung am 16. Juli fand noch einmal Gespräch und Austausch mit Unterstützern statt. Fynn Zimmermann hält fest, daß vieles entstanden sei, was weiter genutzt und entwickelt werden kann. Ob er das in ein neues Projekt einfließen lassen wird, hielt er noch offen.

Red.

Am 9.7.14 haben sich auf Einladung des Stadtteilvereins die Aktiven dieser Initiative mit Peter Westenberger vom Umweltzentrum der Deutschen Bahn AG zum Informationsaustausch getroffen. Hendrik Schmitt-Nagel vom Garten- und Tiefbauamt der Stadt Freiburg.

Eingeladen waren auch Vertreter anderer betroffener Freiburger Bürgervereine sowie die Gundelfinger Bürgerinitiative. Diese und mehrere Vereine haben ihr Interesse bekundet, auch künftig sich auszutauschen und ggf. gemeinsame Aktivitäten zu planen. Die Stadtverwaltung hat Unterstützung des Anliegen nach mehr Lärmschutz zugesagt, aber bei einem großen Konzern wie der Bahn sind wohl keine schnellen Lösungen zu erwarten. Das nächste Treffen findet am Di 22.7. um 19.30 Uhr im Gemeinschaftsraum der Vaubanase statt.

Auszüge das dem Protokoll des Treffens vom 9.7.14

Laut Westenberger wurden ursprünglich (1974) keine Vorschriften für die Schienengüterzüge in

das damals neu geschaffene Immissionsschutzgesetz aufgenommen, weil man davon ausging, dass dieser sowieso ein Auslaufmodell sei. Er geht davon aus, dass bis 2020 die Güterwaggons Bahn AG (Schenker) auf neue Bremssysteme (K- bzw. LL-Sohlen) umgerüstet sein werden und sich der Lärm dadurch um 10 db(A) reduziere. Für die anderen Wagenhalter, die ca Zweidrittel aller Waggons in Betrieb haben, gäbe es inzwischen auch eine Selbstverpflichtung. Eine wahrnehmbare Lärmhalbierung tritt nur ein, wenn mindestens 85% der Waggons eines Zuges umgerüstet sind. Ergänzt müsste dieser aktive Lärmschutz auf jeden Fall um entsprechenden passiven Lärmschutz an den Gebäuden und durch Lärmschutzwände. Was die leiseren, aber auch teureren Scheibenbremsen betrifft, fehle es letztlich auch an entsprechenden Rahmenbedingungen, die eine solche Umrüstung ermöglichen und finanzierbar machen würden

Laut Herrn Westenberger hat die Bahn AG die Lärmkartierung aufgrund von technischen Schwierigkeiten noch nicht – wie EU-gesetzlich vorgeschrieben – aktualisiert. Die Werte werden berechnet, nicht gemessen. Es gäbe Probleme bei der Software (Berechnung des Geländes / der Topografie – Gelände und Gebäude).

Mit dem freiwilligen Lärmsanierungsprogramm des Bundes sollen die 10% der am stärksten belasteten Strecken des Bestandsschienennetzes (3.700 km) nach und nach bis 2030 saniert
Diese Lok steht ganz still...
 werden.

Da noch zahlreiche Strecken bzw. ihre Anwohner auf die Sanierung warten, geht Herr Westenberger davon aus, dass es für bereits sanierte Streckenabschnitte, also für uns bzw. die Stadt Frei-

burg vor Abschluss dieses Programms keine Chance auf Nachbesserung gibt. Allenfalls würden Fehler korrigiert. Ganz eindeutig sprach sich Herr Westenberger gegen jegliche Art der Geschwindigkeitsbegrenzung aus Lärmschutzgründen aus. Das würde Trassenkapazität vernichten. Züge fahren in der Regel 90-100 km/h, max. 120 km/h. Sowohl die DB AG als auch das BMVI seien strikt dagegen.

Stellungnahme von Herrn Schmitt-Nagel:
 Der Stadt fehlen die aktuellen Daten, die das Eisenbahnbundesamt liefern muss, um die Situation in Vauban beurteilen zu können. Damit entfällt auch eine Einbeziehung in die aktuelle EU-Lärmaktionsplanung. Je nach Lage der Gebäude seien entsprechende Auflagen in den Bebauungsplan aufgenommen worden (ein langes großes Gebäude als ‚Schallschutzriegel‘, kontrollierte Be- und Entlüftung, Planung von Wohn- und Schlafräume nur auf der bahnabgewandten Seite etc.

Rückfragen von Mitgliedern der Initiative u.a.
 Wie will man das nächtliche Lärmproblem lösen? Der passive Schallschutz (an den Gebäuden) reiche offensichtlich nicht aus. Es fahren nachts deutlich mehr Güterzüge über die Personenzug-/ Hauptstrecke, als von der BahnAG angegeben – viele Ausnahmen von der Regel? Warum macht man halbe Sachen und baut nur LL- und K-Sohlen an, die das nächtliche Lärmproblem nicht wirklich lösen, dagegen auf Jahre hinaus eine letztlich nicht befriedigende Situation schaffen und zementieren, statt gleich auf die wirklich relativ leisen Scheibenbremsen umzurüsten und zu versuchen, das Kostenproblem zu lösen?

H. Kneser/R. Schepers

Plan unten: Hier zeigt sich, wie großflächig der Nordwesten Vaubans von Bahnlärm betroffen ist.



Ein erstes Blitzlicht zum Stadtteilstfest 2014



Die Flamenco-Kids & Teena begeisterten alle Generationen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen und in bester Stimmung genossen viele Vauban BewohnerInnen und einige Gäste das Stadtteilstfest am 19.7. auf dem Marktplatz, dass in diesem Jahr neben den Musik-/Tanzdarbietungen und kulinarischen Angeboten zwei zusätzliche attraktive Programme – nicht nur für Kinder und Jugendliche – umfasste: das Spiel- und Aktionsangebot auf dem Kinderabenteuerhof am Dorfbach und den ‚Menschenkicker‘ auf dem StuSie Gelände.



Kaiserstuhl-Tuniberg Tage

Auch die Stadt-Land-Partnerschaften sind präsent



Bei den Festtagen am 12./13. Juli in Ihringen gab es nicht nur Kulturprogramm, Weinproben, Verköstigungen und einen Regionalmarkt, sondern auch Informationsstände, u.a. vom Plenum Naturgarten Kaiserstuhl und einen Gemeinschaftsstand der Freiburger Stadtteile mit ihren Partnergemeinden. Am Sonntagnachmittag betreuten VertreterInnen aus Vauban und Endingen den Stand. Nicht wenige FestbesucherInnen, die ja aus der ganzen Region kamen, fanden an unserem Stand neue, interessante Infos und Veranstaltungshinweise.



unterm Strich

Es war vor ein paar Tagen in einem Car-Sharing-Auto, als mir eine dieser Führungen „Vauban per Rad erleben“ entgegen kam. Im Schrittempo rollte ich aus der Heinrich-Mann-Straße vor zur Ampel. Vorsicht ist geboten, dachte ich noch, gleicht solch eine Radgruppe doch eher einem Schwarm Hornissen, als einem geordneten Verkehrereignis. Und genau so war es auch: Vorneweg die Leitungsebene, im Windschatten ein Pulk flinker „Profi-Radler“, gefolgt von mehr oder weniger ums Gleichgewicht bemühte Drahteselreiter.

Schon gab es Lücken und eine bunte Mischung aus Zweier- und Dreierreihen, sowie zick-zack fahrenden Einzelkämpfern. Also kein Verband, der die Privilegien einer Kolonnenfahrt nach §27 StVO in Anspruch hätte nehmen können. Das Ganze wäre an und für sich kein Problem und eher lustig anzuschauen, fände die Veranstaltung draußen im Wald statt und nicht in Vauban auf einer Straßenbahnkreuzung! Dort war die Ampel inzwischen auf Rot gesprungen, nachdem der Leiter und das flotte Pulk gekreuzt hatten. Man sah in einiger Entfernung auch schon die Bahn kommen. Dafür hatte das Hauptfeld jedoch kein Auge, der Blick war stur auf die Hinterräder der Vorauseilenden gerichtet, der Herdentrieb tat ein Übriges, sich nicht von Peripherem ablenken zu lassen. Bei den Nachzüglern vergrößerten sich die

Abstände, ebenso aber auch das Bestreben, sich nicht vollends abhängen zu lassen. So langsam wurde es mir unangenehm. Zu Fuß oder auf dem Rad hätte ich mich querstellen, die Arme ausbreiten und verbal Kontakt aufnehmen können. Aber in solch einem Fall wird man sich schnell bewußt, wie isoliert es sich im Auto gegenüber seiner Umwelt sitzt. Was tun? Lichthupe! Wo ist die denn bei diesem Wagentyp? Aha – die Hupe im Lenkrad tut's! Die Reaktion kam prompt! Noch auf den Schienen kollektives 'Vogel zeigen' und "Blöde-Autofahrer"-Rufe.

Es war schier zum Verzweifeln! Hektisch Knopf für Fensterheber suchen und dann Arme raus, wedeln und "Stopp" schreien. Im Kopf nehmen bereits Bilder der schrecklichen und durch scheinbar nichts aufzuhaltenden Zukunft Gestalt an: Ich sehe überall Blut und zerquetschte Körper. Es grenzt an ein Wunder – die letzte, behäbige Radlerin, schafft es irgendwie, knapp der mit unverminderter Geschwindigkeit heranbrausenden Straßenbahn zu entkommen. Kein "Bimm-bimm", keine Notbremse – die Bahn fährt einfach weiter. Vor Gericht würde die alte Dame garantiert einen Eid leisten, da war nirgends eine Straßenbahn! Im Vorrüberziehen zischt sie mir noch zu: "Mann, benehmen Sie sich doch mal!" Eigentlich sollte es ein schöner Ausflug zu Freunden in den Schwarzwald werden. Stattdessen war erst einmal Regeneration angesagt. Ich kann nur allen empfehlen, die irgendwo in Vauban eine Fahrradführung sichten: auf der Stelle umdrehen und die Flucht ergreifen!

eR

Nachtrag zum info vauban 28

Wahlnachlese 2014

Bei den KandidatInnen aus Vauban ist uns leider **Ulrike Mohrmann** unter den Tisch gefallen. Sie ließ sich für die Liste der Unabhängigen Frauen auf Platz 7 aufstellen und konnte mit 3640 Stimmen auf Platz 5 vorrücken. Leider schaffte es nur Irene Vogel von dieser Liste in den Gemeinderat. Wir bitten um Nachsicht für diesen Faux-pas.

Termine

Samstag 2. und Sonntag 3. August

Endingen: **Internationale Kunstmesse** und Kunstmarkt, Stadthalle u. Marktplatz in Endingen

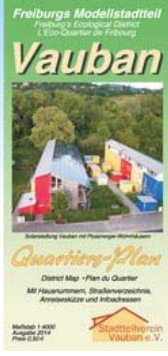
Sonntag 28. September 10:30 Uhr

Einradeln der neuen Radroute Vauban-Endingen
Treffpunkt: Georg-Elser-Denkmal in der Grünspange 4, Vaubanallee-West.

Mobil & ausleihbar:

Das rollbare Vaumobil ist gegen eine Gebühr von 15 € ausleihbar. Ein großer Schirm schützt vor Sonne und Regen. In den Fächern ist Platz für Infomaterial, für Getränke und Kuchen. Ruck-zuck ist das Vaumobil zusammengelegt und paßt in die meisten Fahrstühle. Die Ausleihe erfolgt über die Quartiersarbeit: Telefon 456871-34, eMail info@quartiersarbeit-vauban.de. Sprechzeiten: Mo. 14-16 Uhr und Mi. 10-13 Uhr.





Quartiersplan 2014

Erhältlich ist der neue Quartiersplan zum Stückpreis von 50 Cent z.B. bei Benny's Backwaren (Vauban-allee 22) und in einigen Geschäften in Vauban. Wiederverkäufer können sich an den Stadtteilverein Vauban wenden, Tel: 0761-45 68 71-31 oder eMail: stadtteilverein@vauban.de (Mindestabnahme 50 Stück).

Vauban-Broschüre

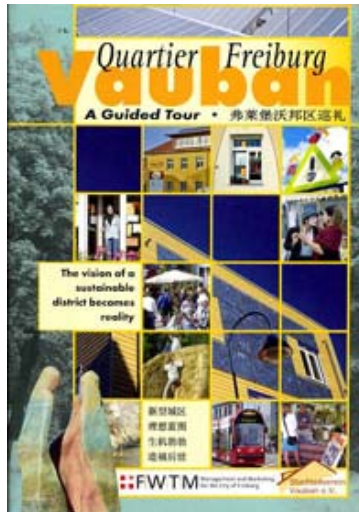
Deutsch-französisch

Die aktualisierte und erweiterte Neuauflage der deutsch-französischen Broschüre 'Vauban – ein Rundgang / une visite' kann im Büro der Quartiersarbeit / Stadtteilverein erworben werden. Zudem wird sie in der Buchhandlung Ken Active, beim Papier-tiger sowie an der Rezeption des Green City Hotels Vauban zum Preis von 4.-EURO verkauft. Auch eine Bestellung auf unserer Homepage ist möglich.



Chinesisch-englisch

Quartier Vauban – A Guided Tour
Format DIN A4, 48 Seiten, Euro 5.-
Die linken Seiten sind durchgehend in chinesisches, die rechten Seiten in englisch.



Vauban-DVD

Blick-Winkel eines Stadtteils

Dokumentarfilm von Bodo Kaiser, Freiburg 2010-2012, DVD und Blu-ray Disc, 58 Min.

(Version mit englischen Untertiteln ab sofort erhältlich)

Bestellungen online: www.stadtteilverein-vauban.de/infos/publikationen.php

Preise: 18,00 € DVD; 22,00 € Blue-ray.



- Lärm an der Bahn
- Verkehrsbelastungen im Quartier
- Infos für Neu-BewohnerInnen

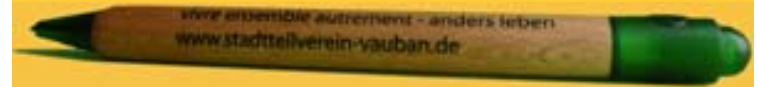
Jetzt Mitglied im Stadtteilverein Vauban werden!

Mitmachen: Zu Sachthemen, in den Arbeitskreisen, beim Mitglieder- und Vorstandstreff.
Unterstützung der Vereinsarbeit durch Mitgliedsbeitrag (nur 36.- € im Jahr, ermäßigt 18.- €).

Antragsformular online ausfüllen:
www.stadtteilverein-vauban.de/verein.mitglied.php

Kontakt: quartier@stadtteilverein-vauban.de

Kugelschreiber mit Vauban-Note



Angeregt durch den Titel eines Buches französischer Journalisten zu Vauban haben Stadtteilverein Vauban und Quartiersarbeit Kulis wie folgt beschriften lassen: "**vivre ensemble autrement - anders leben**". Der Schaft ist aus heimischer Buche, die grünen Teile sind aus chlorfreiem Kunststoff hergestellt.

Hier gibt's die Kulis:

Die schicken Kulis können zum Preis von 1 Euro (nur wenig mehr als der Selbstkostenpreis) im Büro der Quartiersarbeit sowie in der Buchhandlung 'Ken active' – Nähe Haltestelle Vauban Mitte – erworben werden.



Der Stadtteilverein Vauban wünscht allen LeserInnen eine schöne Sommerszeit, erholsame Ferien und einen geruhsamen Urlaub!

